

WISSENSCHAFT IN DORTMUND

Monitoring2022

Dortmunder Statistik

Dortmunder Hochschul- und Wissenschaftsbüro

MASTERPLAN
WISSENSCHAFT
DORTMUND

Stadt Dortmund



EINFÜHRUNG



Der Wissenschaftsstandort Dortmund ist Teil der Wissenschaftslandschaft der Metropole Ruhr, die sich zu der dichtesten und bedeutendsten in ganz Europa entwickelt hat. Wissenschaft ist auch für Dortmund Motor des Strukturwandels hin zu einer Dienstleistungs- und Wissenschaftsstadt. Inmitten dieser Landschaft ist Dortmund mit sieben Hochschulen und zahlreichen wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Einrichtungen, fast 54.000 Studierenden und rund 25.000 Beschäftigten in Wissenschafts- und Technologiequartieren zu einer der führenden Forschungs- und Technologiemetropolen des Ruhrgebietes geworden.

Diese Transformation hat innerhalb der letzten 30 Jahre stattgefunden. Die zahlreichen, international renommierten universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Initiativen aus den unterschiedlichsten Fachdisziplinen

sichern heute den Wissenstransfer, neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Generierung qualifizierter Nachwuchskräfte insbesondere für die technologieorientierten Unternehmen am Standort Dortmund.

Das Technologiezentrum Dortmund (TZDO), inmitten des Wissenschafts- und Technologiecampus Dortmund steht dabei im Fokus. Als Adresse für technologieorientierte Jungunternehmen und Startups werden dort in über 300 KMUs mit rund 13.500 Mitarbeiter*innen Entwicklungsideen in marktfähige Produkte umgesetzt.

Dies ist nur ein Beispiel für das Wissenschaftsnetzwerk am Standort: Viele weitere wissensbasierte und wissenschaftsnaher Unternehmen und Einrichtungen sind darüber hinaus in Dortmund ansässig und weltweit aktiv.

über 53.500 Studierende



Dynamische Entwicklung
+ 23.000
Studierende seit 2007

Studierende in
**Mathematik und
Naturwissenschaften**



48,7%



51,3 %

Studienstandort Studierende Studium



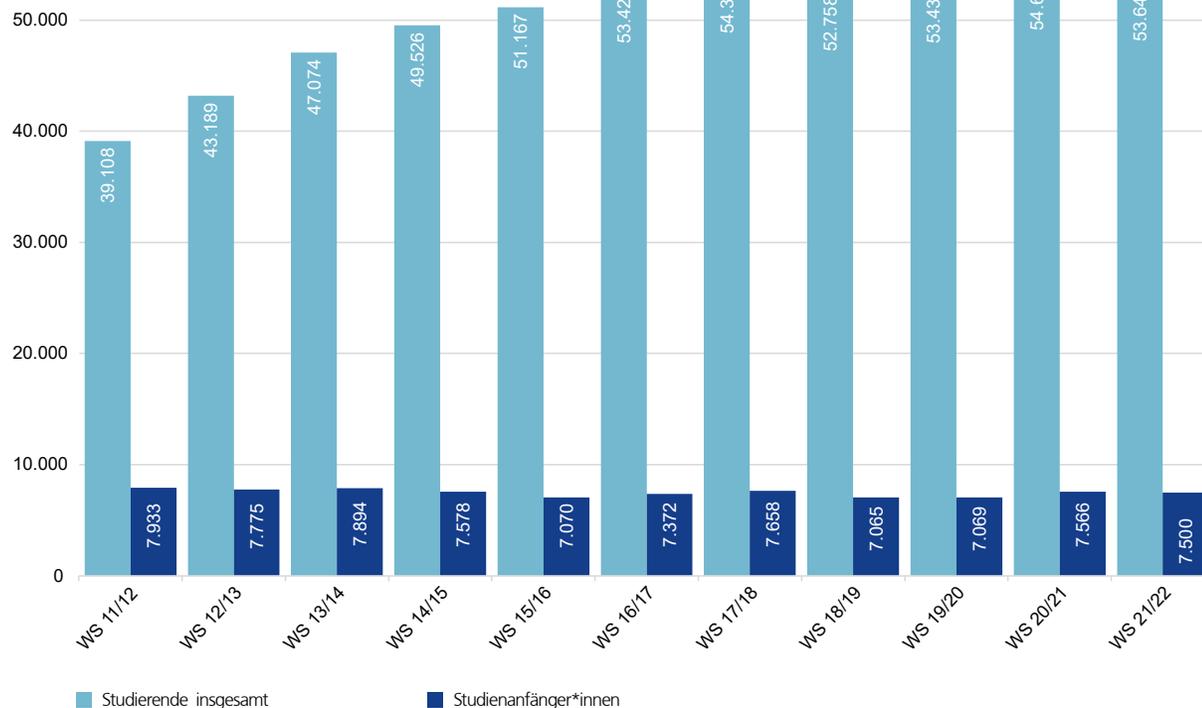
Beliebteste Studienfächer

1. Ingenieurwissenschaften
2. Rechts-/ Wirtschafts-/ und Sozialwissenschaften
3. Mathematik und Naturwissenschaft
4. Geisteswissenschaften
5. Kunstwissenschaften

Attraktiver Studienstandort

Die Zahl der Studierenden steigt in Dortmund stärker als in NRW insgesamt.

Anzahl der Studierenden in Dortmund (öffentliche und private Hochschulen)



STUDIERENDENZAHL auf hohem Niveau

Die Zahl der Studierenden ist innerhalb von zehn Jahren auf 53.644 gestiegen. Das ist ein Zuwachs um mehr als ein Drittel (37,2 %).

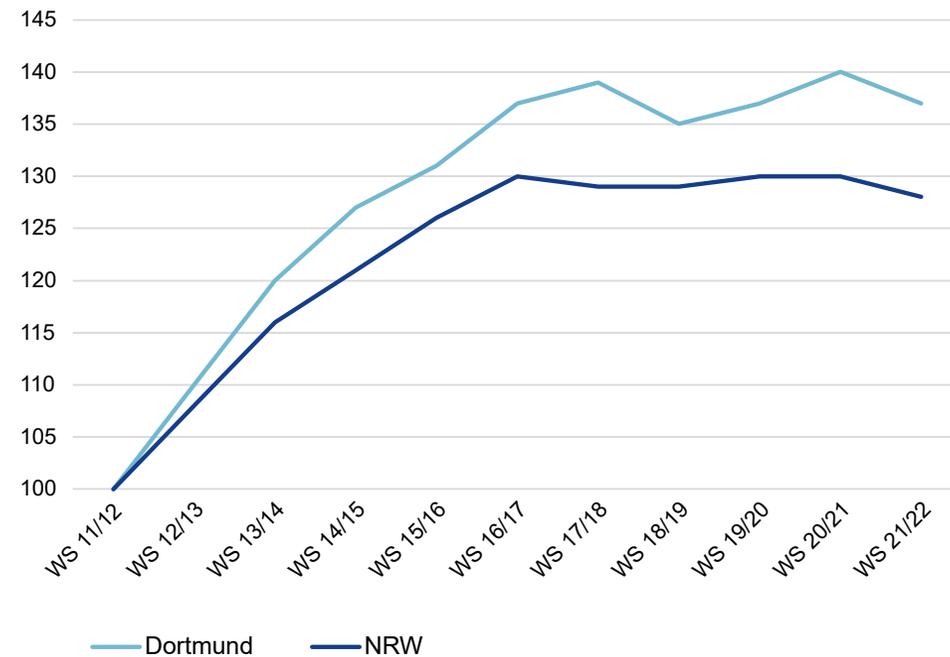
Impulse für den Anstieg der Studierendenzahlen waren zum Wintersemester (WS) 2013/14 der doppelte Abiturjahrgang und die geänderte Zählweise durch die Novellierungen des Hochschulrahmengesetzes ab dem Sommersemester 2017. Die Coronapandemie mit Beginn März 2020 hat sich auf die Zahl der Studierenden anfänglich nicht gravierend ausgewirkt. Zum WS 2021/22 ist der leichte Rückgang der Studierendenzahlen aber womöglich darauf zurückzuführen, dass das Studium entweder abgebrochen wurde oder Studienwünsche nicht umgesetzt oder aufgeschoben worden sind. Letzteres zeigt auch der leichte Rückgang der Studienanfänger*innen, die über die Jahre aber auf relativ gleichem Niveau waren.

Dortmund ist ein beliebter STUDIENSTANDORT in NRW

Die Zahl der Studierenden ist im Vergleich zur Situation vor zehn Jahren stärker gestiegen als in Nordrhein-Westfalen insgesamt: Gibt es in Nordrhein-Westfalen nun knapp 30 % mehr Studierende, so sind es in Dortmund deutlich über ein Drittel mehr Studierende (37 %).

Bei diesem Wachstum zeichnet sich für Dortmund die Entwicklung ab, dass die Studierendenzahlen an der Fachhochschule und den privaten Hochschulen stärker steigen, als an der TU Dortmund. Es ist ein Trend beobachtbar, beruflich orientiert zu studieren. Damit werden die Angebote der Fachhochschule und privaten Hochschulen zunehmend häufiger genutzt.

Entwicklung der Studierendenzahlen
in den letzten zehn Jahren (in %)

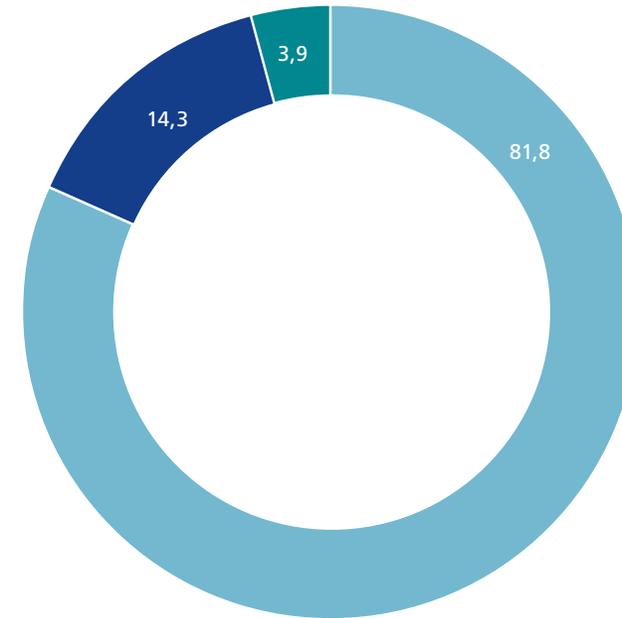


Welche ABSCHLÜSSE haben die Studierenden?



Schulabschlüsse der Studienanfänger*innen 2021

(in %)



■ Allgemeine Hochschulreife

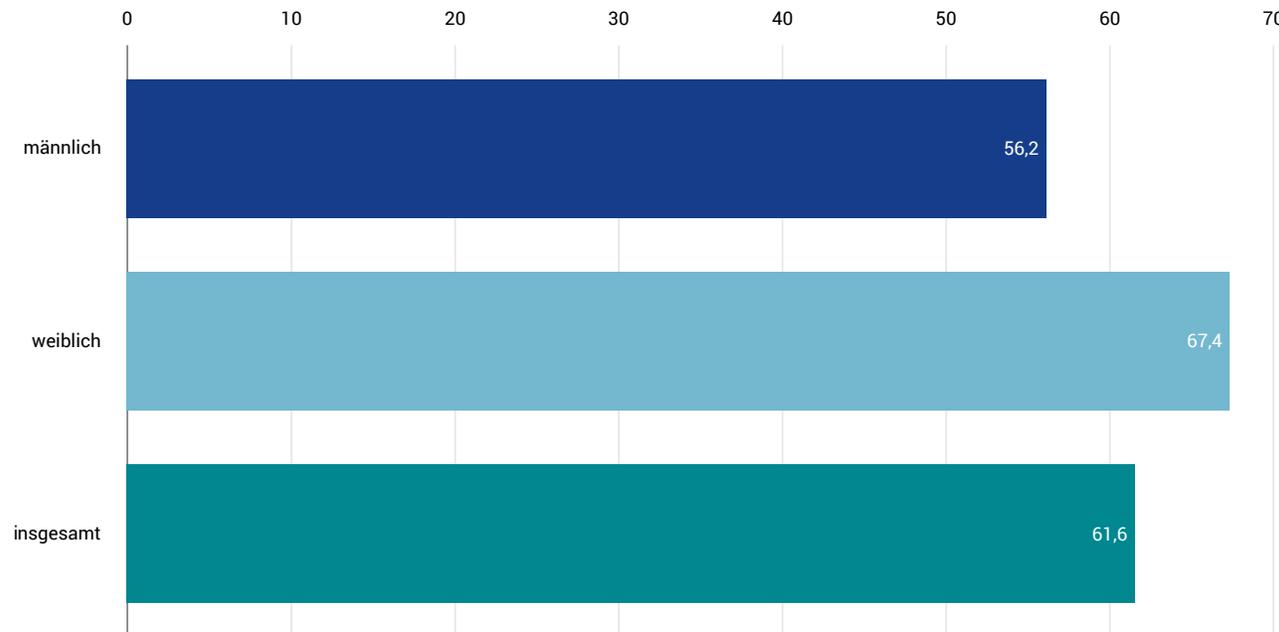
■ Fachhochschulreife

■ fachgebundene Hochschulreife

Knapp 82 % der Studierenden im ersten Semester haben ihre Schullaufbahn mit der allgemeinen Hochschulreife abgeschlossen. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Dem gegenüber ist der Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife oder fachgebundener Hochschulreife zusammen auf rund 18 % gesunken.

Bei der Vorbildung der Studierenden ist ein Unterschied zwischen öffentlichen und privaten Hochschulen festzustellen. An privaten Hochschulen ist eher eine beruflich orientierte Ausrichtung erkennbar. Somit ist der Anteil Studierender mit einer Zulassung durch Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife an Berufskollegs, durch Weiterbildung oder durch berufliche Qualifizierung, etwas höher als an den öffentlichen Hochschulen. Hier dominiert eher die Allgemeine Hochschulreife.

Studienberechtigtenquote in Dortmund 2021 nach Geschlecht (in %)



Der Anteil der Studienberechtigten an der altersspezifischen Bevölkerung hat sich in Dortmund im Laufe der Jahre leicht erhöht. Mit über 67 % der Schulabgänger*innen erzielen Frauen deutlich öfter als Männer eine Studienberechtigung. Sie nehmen aber noch immer seltener ein Studium auf als ihre männlichen Altersgenossen.

Hierbei handelt es sich aber nicht um ein Dortmund spezifisches Phänomen, dies zeigt sich auch in ganz NRW.

Der Begriff „Studienberechtigtenquote“ wird in den [methodischen Erläuterungen](#) (S. 18) definiert.

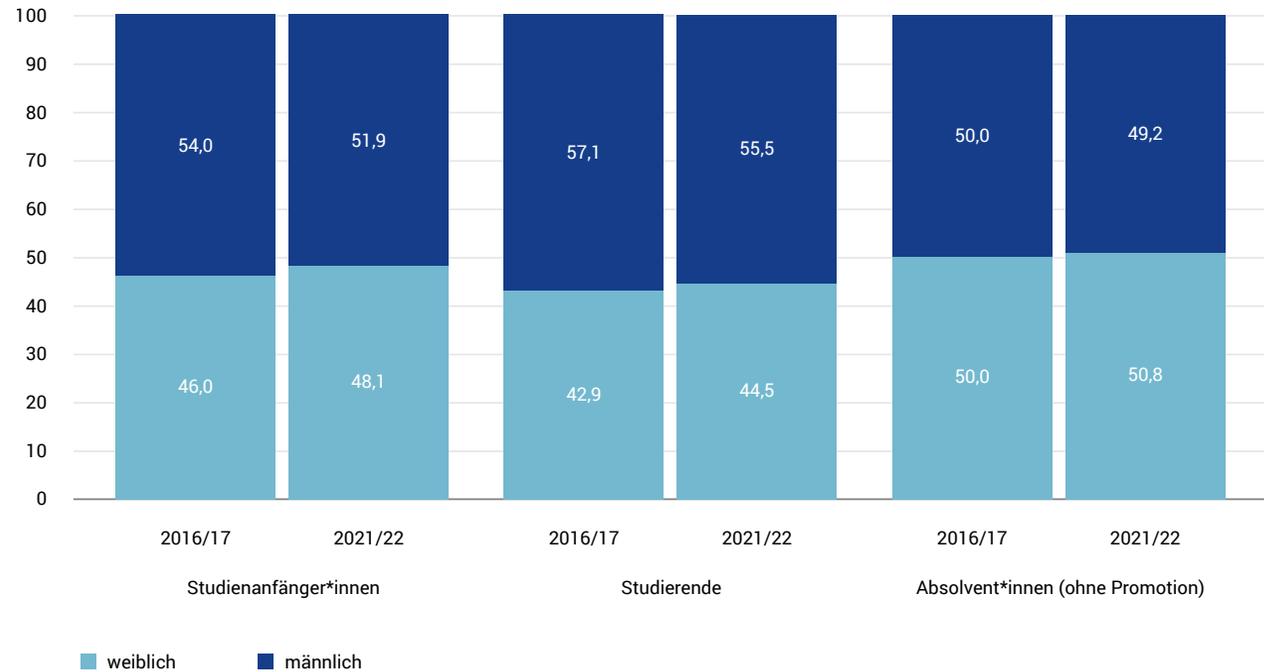


Wie viele
STUDIENBERECHTIGTE
gibt es?



FRAUEN an Dortmunder Hochschulen

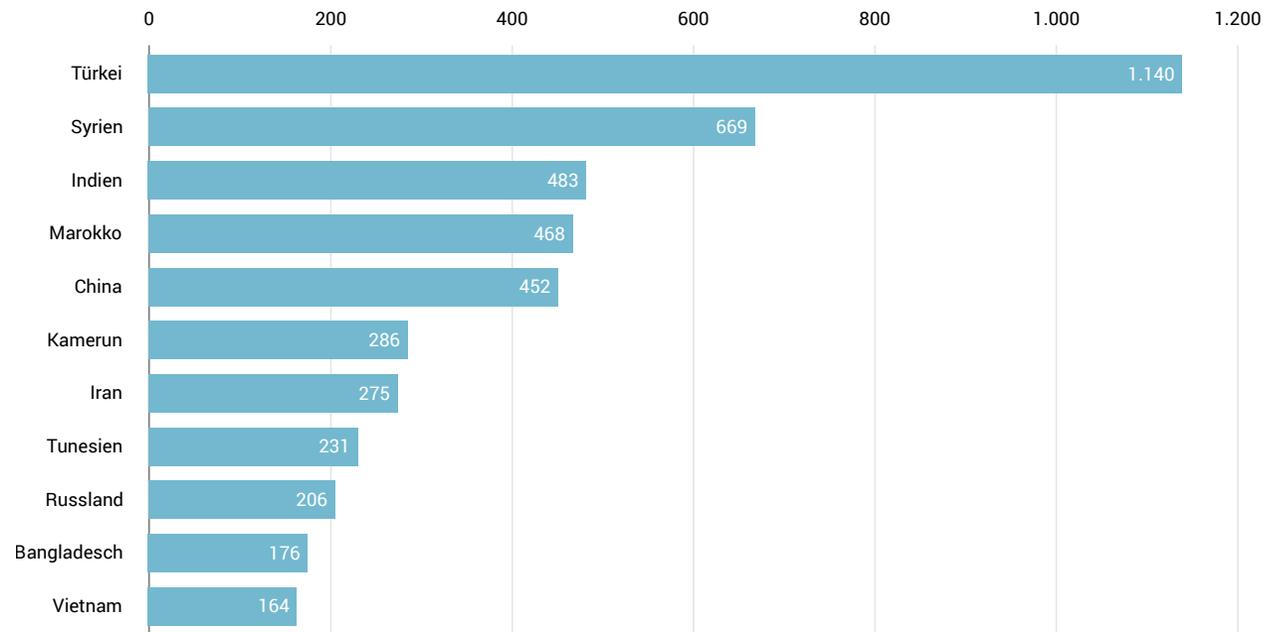
Studierende in verschiedenen Studienabschnitten nach Geschlecht (in %)



Der Anteil der Studentinnen hat sich in den letzten Jahren durchgängig erhöht: im WS 21/22 nehmen mit etwas mehr als 48 % Frauen immer häufiger ein Studium auf, knapp 45 % der Studierenden sind inzwischen Frauen. Damit sind Frauen an den Hochschulen aber weiterhin unterrepräsentiert, auch wenn die weibliche Studienberechtigtenquote seit Jahren immer weit über 60 % liegt.

Studierende aus aller Welt nach Staatsangehörigkeiten (Anzahl)

(Top 10 aus 130 Nationen, WS 21/22; n= 7.265)



Knapp 90 % der Studierenden in Dortmund haben einen deutschen Pass. Bei den Studierenden mit einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit ist die Gruppe mit türkischem Pass die größte, gefolgt von den syrischen Studierenden.

Zu beachten ist, dass ein Teil der Studierenden mit nichtdeutschem Pass wahrscheinlich seine Hochschulzugangsberechtigung bereits in Deutschland erworben hat und nicht erst für das Studium nach Deutschland gekommen ist.

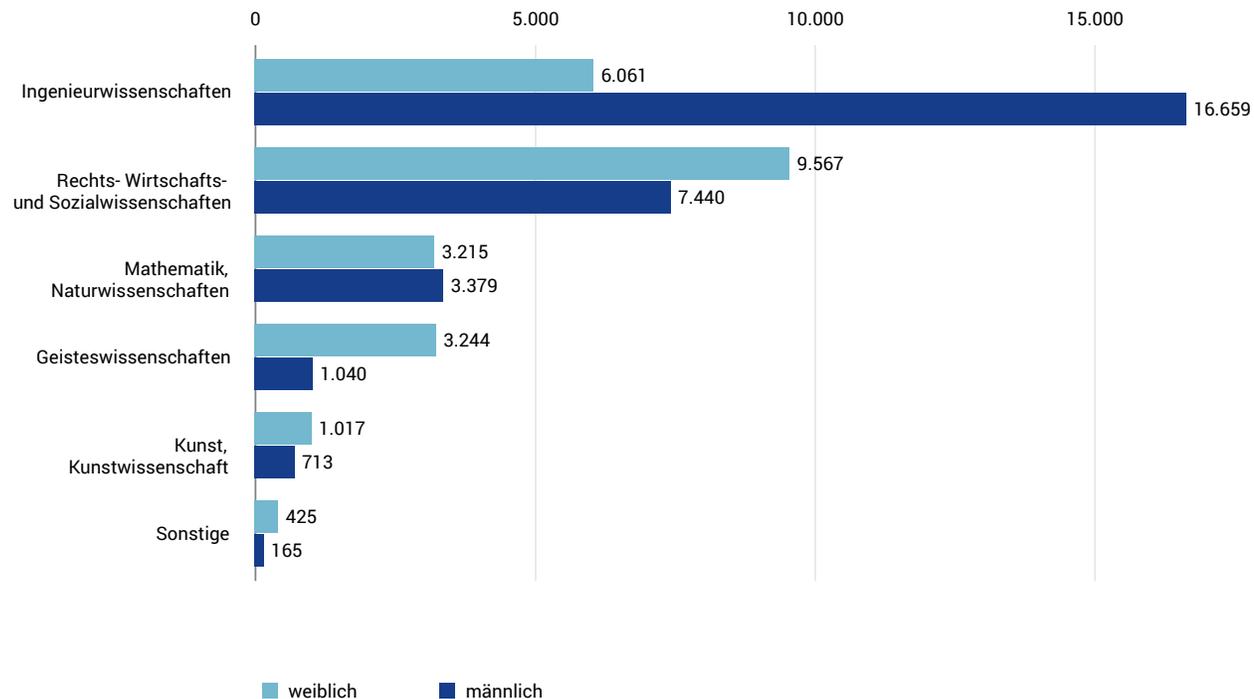
Die kulturelle Vielfalt zeigt sich zudem darin, dass ein Anteil der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit eine Zuwanderungsgeschichte haben wird, denn rund 15 % der Dortmunder*innen im Alter von 18 bis einschließlich 25 Jahren haben einen Migrationshintergrund - also einen Deutschen Pass und eine Zuwanderungsgeschichte.

[Methodische Erläuterungen](#) finden Sie auf Seite 18.



**KULTURELLE
VIELFALT
an Dortmunder
Hochschulen**

Beliebte Studienfächer in Dortmund (Anzahl in Fächergruppen WS 21/22)

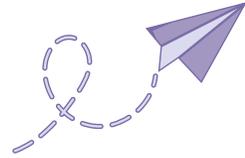


WAS wird gerne in Dortmund studiert?

Frauen und Männer haben nach wie vor unterschiedliche Studienneigungen. Fast 57 % der Studenten studieren Ingenieurwissenschaften, rund 40 % aller Studentinnen bevorzugen Fächer der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Zunehmend werden bei den Frauen aber auch die MINT-Fächer (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften) immer beliebter und hier besonders die Ingenieurwissenschaften, die 25,8 % aller Studentinnen gewählt haben.

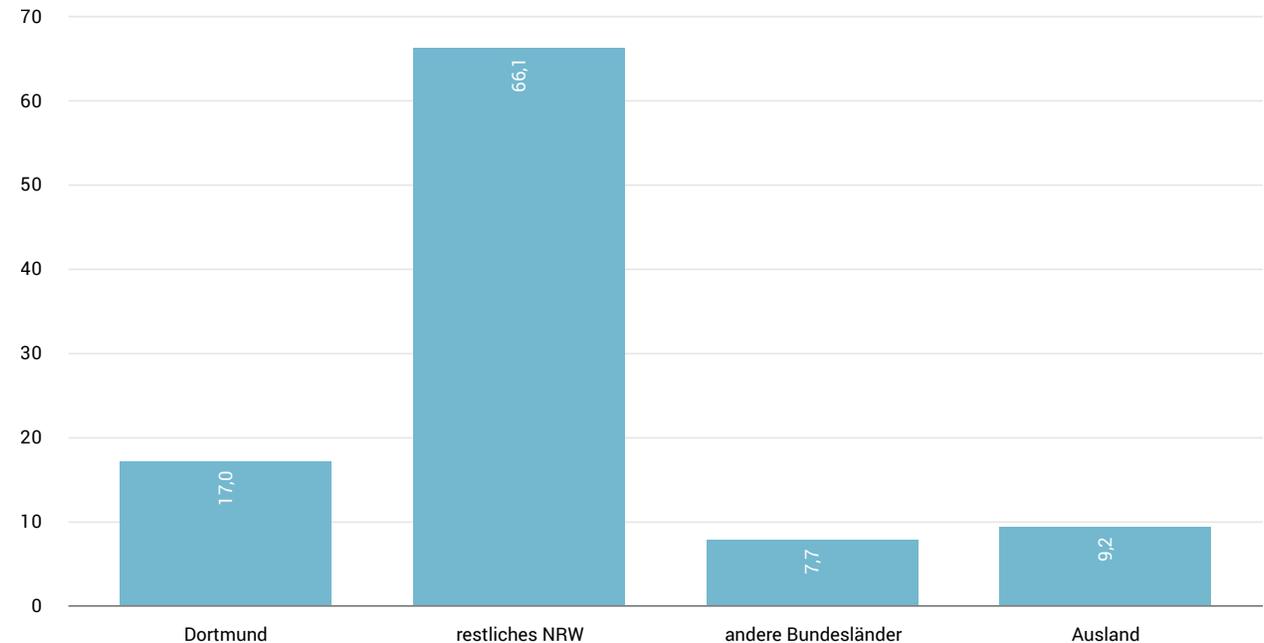
WO kommen die Studierenden her?



Über 83 % der Studierenden in Dortmund haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Dortmund oder Nordrhein-Westfalen erworben.

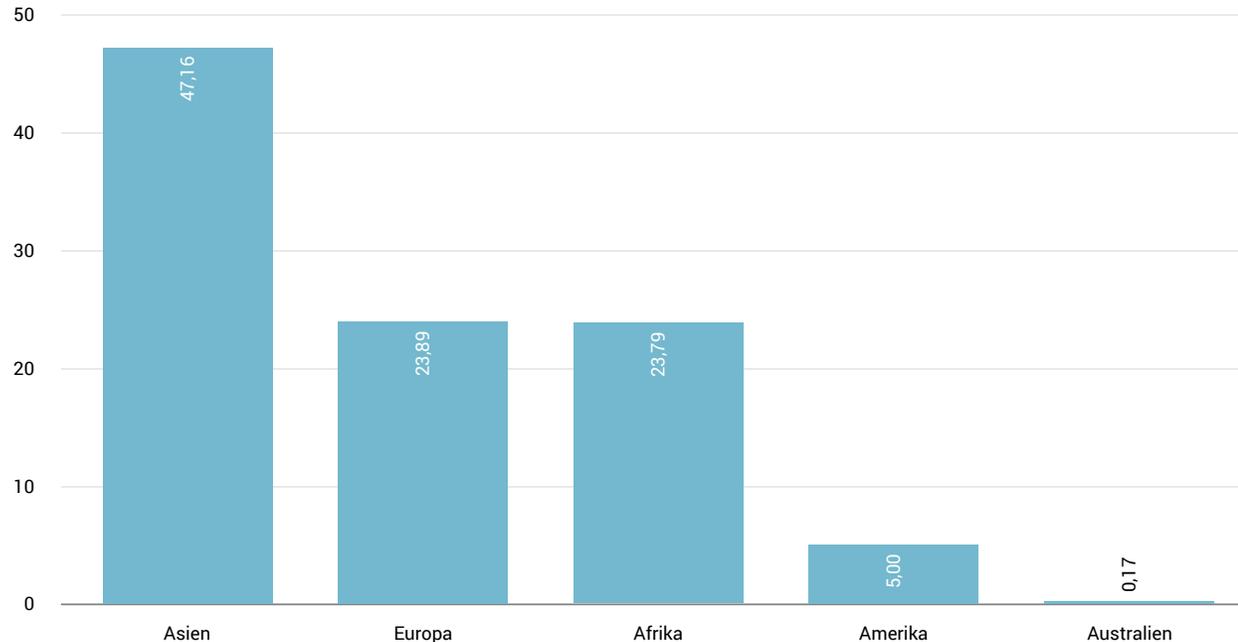
Aus anderen Bundesländern oder dem Ausland kommen demzufolge wenig Studierende. Nichtsdestotrotz hat sich die Zahl der Studierenden mit einem ausländischen Schulabschluss in den letzten zehn Jahren um fast 60 % gesteigert. Dieses Bild zeigt sich aber auch für die Hochschulen in ganz NRW. Ein Grund kann sein, dass es in NRW und vor allem auch im Ruhrgebiet, eine exzellente Hochschullandschaft und ein breites Studienangebot gibt, so dass viele Studierende in der Region verbleiben.

Studierende in Dortmund – Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
(in %, WS 21/22)



Im Ausland erworbene Hochschulzugangsberechtigung Dortmunder Studierender

(in %, WS 21/22; n= 4.839)



Für das Studium NACH DORTMUND

Die Zahl der Studierenden in Dortmund mit einem im Ausland erworbenen Schulabschluss hat sich in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt und ist auf über 4.800 gestiegen. Die Einschränkungen durch die Corona Pandemie seit 2020 haben hier keinen starken Rückgang bewirkt.

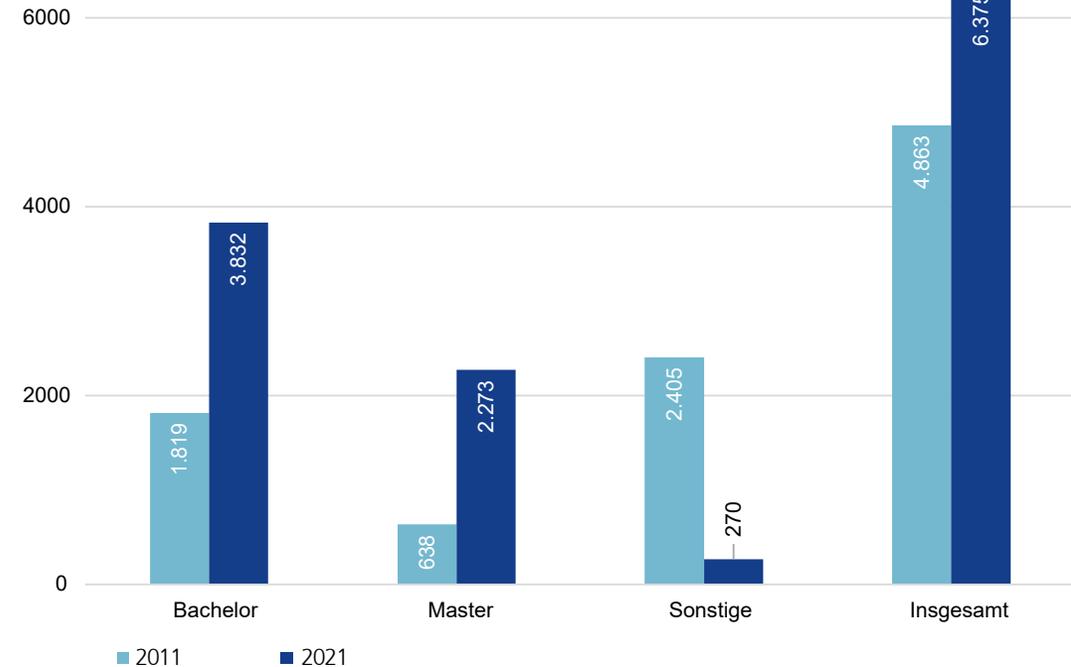
Der Großteil der Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, erwerben sie in Asien (hier vor allem Syrien, Arabische Republik, Indien und China), gefolgt von Afrika und Europa. Erfahrungsgemäß kommen die Personen zum Studium nach Deutschland und verbleiben dann oft hier.

RAUS aus der Uni

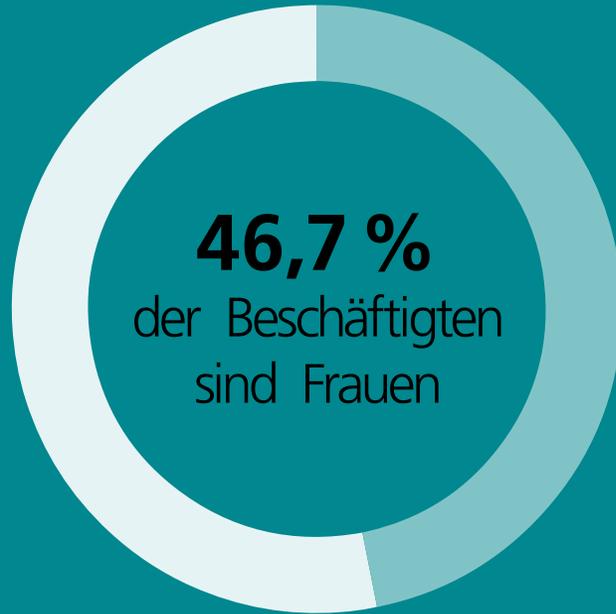
Die Zahl der Abschlüsse an der FH Dortmund und der TU Dortmund hat sich in den letzten zehn Jahren um ein Viertel (+ 1.200) auf rund 6.400 Abschlüsse erhöht.

An diesen beiden Hochschulen zusammen gibt es mehr als drei mal so viele Masterabschlüsse und mehr als doppelt so viele Bachelorabschlüsse als zehn Jahre zuvor.

Anzahl der Studienabschlüsse in Dortmund
(FH Dortmund, TU Dortmund zusammen)



Beschäftigte



10.296*
Mitarbeitende an
Hochschulen und
Instituten

6,8 Personen
des wissenschaftlichen
Personals kommen **auf**
100 Studierende



25.000 Beschäftigte

in Wissenschafts- und
Technologiequartieren

TZDO - 13.500

Stadtkrone Ost - 3.700

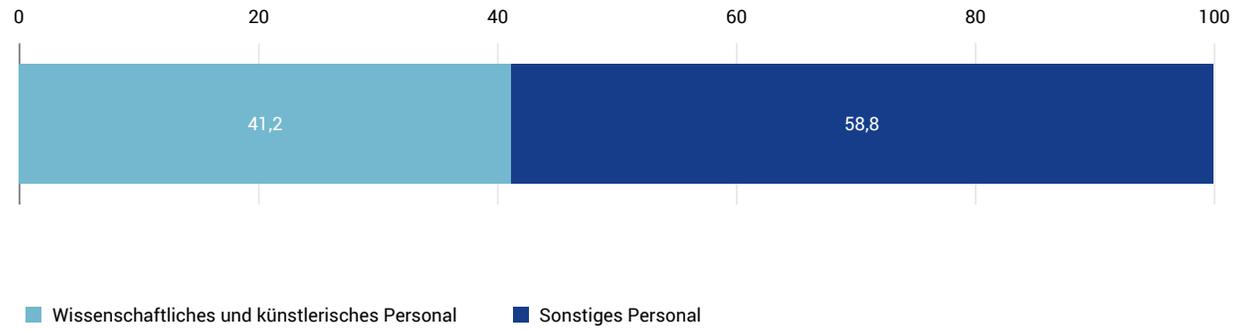
Phoenix West - 4.500

Phoenix See - 3.300

*basierend auf einer Datenbasis von Hochschulen und 16 wissenschaftlichen Einrichtungen

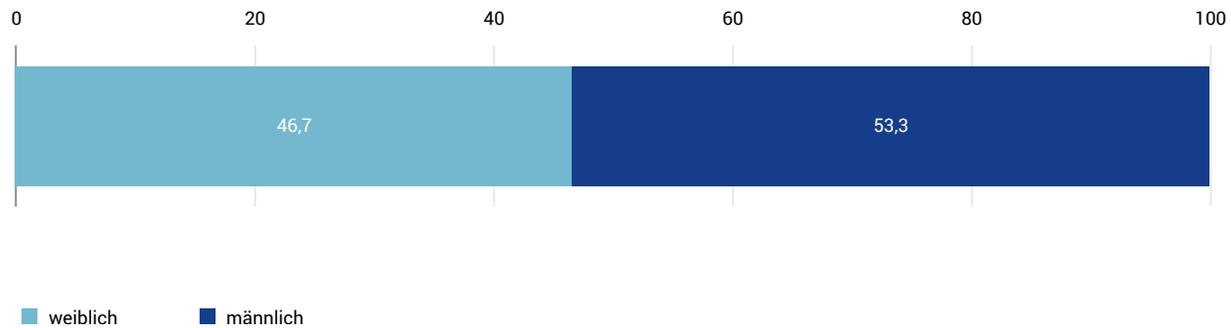
Personalgruppen in ausgewählten wissenschaftlichen Einrichtungen in Dortmund zum 31.12.2021

(in %; n= 10.296)



Personal in ausgewählten wissenschaftlichen Einrichtungen nach Geschlecht zum 31.12.2021

(in %; n= 10.296)



In den Hochschulen am Standort Dortmund arbeiten knapp 9.000 Beschäftigte, in den befragten wissenschaftlichen Einrichtungen knapp 1.500 Personen.

In beiden Bereichen sind rund 41 % in der Berufsgruppe wissenschaftlich-/künstlerisches Personal tätig.

Es zeigt sich zudem, dass Frauen auch als Angestellte im Hochschul- und Wissenschaftsbereich mit rund 47 % unterrepräsentiert sind .

PERSONAL im Wissenschaftsbereich

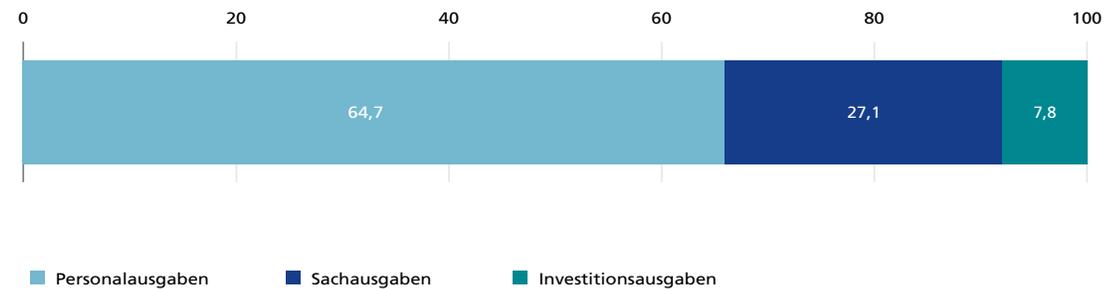




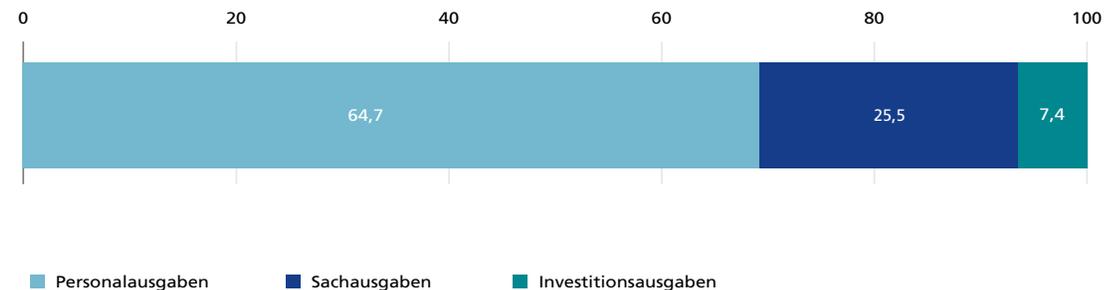
Ausgaben

Insgesamt haben die befragten wissenschaftlichen Institute zum Stand 31.12.2021 636.732.461 € und die Hochschulen am Standort Dortmund (TU Dortmund, Fachhochschule Dortmund und ISM International School of Management) 515.180.000 € an Aufwendungen gehabt. Rund zwei Drittel dieser Ausgaben sind Personalausgaben.

Ausgabenarten ausgewählter wissenschaftlicher Einrichtungen
(in %, Gesamtausgaben 637 Mio. €; Stand 2021)



Ausgabenarten ausgewählter Hochschulen
(in %, Gesamtausgaben 515 Mio. €; Stand 2021)



Wissenswirtschaft Start-Ups



300
Unternehmen im
TechnologiePark



Lamarr-Institut für
Maschinelles Lernen und
Künstliche Intelligenz



Deutsches Rettungs-
robotik Zentrum (DRZ)



Kinder- und Jugendtechnolo-
giezentrum KITZ.do



**ausgeprägtes Start-Up
Ökosystem**

Beratung | Qualifizierung
Inkubatoren | Wettbewerbe

Methodische Erläuterungen

Die dargestellten Hochschulen

- Technische Universität Dortmund (TU Dortmund)
- Fachhochschule Dortmund (FH Dortmund)
- International School of Management (ISM)
- FOM Hochschule
- Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
- Nordrhein-Westfalen (HSPV)
- IU Internationale Hochschule
- Orchesterzentrum NRW

An der Befragung beteiligten sich

- Technische Universität Dortmund
- Fachhochschule Dortmund
- Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS)
- Forschungsinstitut für Telekommunikationstechnik (FTK)
- Europäisches Testzentrum für Wohnungslüftungsgeräte (TZWL)
- Institut für Zeitungsforschung
- Fritz-Hüser-Institut

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo)
- Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

Datenquellen

Im Monitoring werden die Daten der Hochschulstatistik (Quelle IT.NRW) verwendet. Es wurden eigene Berechnungen durchgeführt und das Ergebnis dargestellt. Zudem wurden wissenschaftliche Einrichtungen in Dortmund zum Personal und zu den Ausgaben befragt.

Definitionen

Die **Studienberechtigtenquote** gibt den Anteil der Absolvent*innen allgemeinbildender und beruflicher Schulen an, die diese Schule mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife verlassen und somit studienberechtigt sind. Die Kennzahl wird nach dem sogenannten Quotensummenverfahren berechnet: Für jeden einzelnen Altersjahrgang der Bevölkerung (Stand 31.12. des Vorjahres) wird der Anteil der Schulabsolvent*innen mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife ermittelt. Anschließend werden diese Anteile zu einer Summe aufaddiert.

„Studierende aus aller Welt nach Staatsangehörigkeit“:

Es werden keine Daten für die privaten Hochschulen bzw. die Verwaltungsfachhochschule ausgewiesen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Dortmund,
Dortmunder Statistik, Hochschul- und Wissenschaftsbüro
44122 Dortmund, 05/2023

Redaktion

Diana Andrä (verantwortlich), Angela Märtin (verantwortlich),
Katja Dreisbach, Christina-Bella Pagés

Satz

Layout

Christina-Bella Pagés, Hochschul- und Wissenschaftsbüro
Stadt Dortmund

Grafiken

Datenfreunde GmbH

Fotos

Stadt Dortmund, Roland Gorecki (S.1,2,18); Tara Winstead
(S.6), Anna Tarazevich (S.8), Jopwell (S.9), Edward Jenner (S.15)
von pexels.com

Kontakt

InfoLine (0231)50-22124, Telefax: (0231)-50-24777

eMail

info.statistik@stadtdo.de, wissenschaft@stadtdo.de

Internet

dortmund.de/statistik
masterplan-wissenschaft.de